



## **Medienmitteilung**

### **Jubiläum beim Roten Kreuz: 50 Jahre Kurs Pflegehelfer/in SRK**

**Das Rote Kreuz bildet seit 50 Jahren Pflegehelfer/innen aus. Diese sind heute im schweizerischen Gesundheitssystem nicht mehr wegzudenken. Das Jubiläumsjahr beginnt am 2. April 2009 mit einer Podiumsveranstaltung in Bern. Das Rote Kreuz Baselland und das SRK Basel planen für den Herbst ein gemeinsames Fest.**

Vor 50 Jahren wurden in Bern die ersten Pflegehelfer/innen ausgebildet. Das Rote Kreuz feiert unter dem Slogan „Gäbe es sie nicht, müsste man sie erfinden“ dieses Jubiläum. Als Auftakt findet am 2. April 2009 in Bern die Podiumsveranstaltung „Die Pflegehelferin SRK – vom Schatten ins Licht“ statt. Ständerätin Christine Egerszegi wird über die Bedeutung der Pflegehelferinnen und Pflegehelfer sprechen und ihre zukünftige Rolle im Gesundheitswesen angesichts des Mangels an Pflegepersonal. Sie arbeiten in Heimen, bei der Spitex, bei Organisationen zur Pflege zu Hause oder unter Anleitung des diplomierten Pflegepersonals in der Altersabteilung eines Spitals und unterstützen pflegebedürftige ältere Menschen in ihrem Alltag. Zu Hause können so die pflegenden Angehörigen entlastet werden. Das Rote Kreuz Baselland stellte 2008 200 Kursausweise aus, das SRK Basel 165. Im Herbst planen die beiden Kantonalverbände im Rahmen des Jubiläums ein gemeinsames Fest.

Der Kurs Pflegehelfer/in SRK entstand in einer Zeit, als in der Schweiz und in den meisten westlichen Ländern eine grosse Nachfrage nach Pflegepersonal herrschte. Das SRK setzte sich dafür ein, Spitalhelferinnen für die Grundpflege zu rekrutieren und auszubilden, damit sich das diplomierte Personal auf die Behandlungspflege konzentrieren konnte. Die Ausbildung wurde seit 1959 laufend den neusten Entwicklungen im Gesundheitswesen angepasst. Heute beinhaltet der Kurs 120 Stunden Unterricht und ein mindestens zwölf-tägiges Praktikum in der Altersabteilung eines Spitals, einem Heim oder bei einer Spitexorganisation.

In den Anfangszeiten arbeiteten die Pflegehelfer/innen SRK als Freiwillige. Erst seit den 1980er Jahren erhalten sie eine Entschädigung. Bis heute wurden über 50'000 Personen zum/r Pflegehelfer/in SRK ausgebildet, seit 1973 auch Männer.



**Bildlegende:**

Seit 50 Jahren ein Lichtblick: die Pflegehelferin SRK © SRK

**Kontakt**

Rotes Kreuz Baselland, Regina Sutter, Fichtenstrasse 17, 4410 Liestal, Tel. 061 905 82 12  
[www.rotekreuzbl.ch](http://www.rotekreuzbl.ch), [bildung@srk-baselland.ch](mailto:bildung@srk-baselland.ch);

SRK Basel, Claudia Dürig, Engulgasse 114, 4052 Basel, Tel. 061 319 56 64, [www.srk-basel.ch](http://www.srk-basel.ch), [claudia.duerig@srk-basel.ch](mailto:claudia.duerig@srk-basel.ch),

**Medienkontakt**

Rotes Kreuz Baselland, Kommunikation, Karin Hadorn-Janetschek, Fichtenstrasse 17, 4410 Liestal, Tel. 061 905 82 17, Mo + Di: ganzer Tag, Do: vormittags, [k.hadorn@srk-baselland.ch](mailto:k.hadorn@srk-baselland.ch), [www.rotekreuzbl.ch](http://www.rotekreuzbl.ch)

SRK Basel, Öffentlichkeitsarbeit, Benedikt Pfister, Engulgasse 114, 4052 Basel, Tel. 061 319 56 67, 076 512 68 35, [benedikt.pfister@srk-basel.ch](mailto:benedikt.pfister@srk-basel.ch), [www.srk-basel.ch](http://www.srk-basel.ch)